

Der große liebenswürdige Charme seiner Werke fand zu seiner Zeit erst spät ein breites Publikum. Vor allem sein Beitrag zur Wiederbelebung der Kammermusik, die in Frankreich in der Mitte des 19. Jahrhunderts von seinen Vorgängern und seinen Zeitgenossen kaum gepflegt und lange als „gehobene Salonmusik“ abgetan wurde, wird in neuerer Zeit wieder entdeckt. Sein bekanntestes Werk ist heute das Septett in E-dur für Bläser und Streicher. Wir legen es hier nach dem Erstdruck um 1864 wieder auf, betitelt „À SA MAJESTÉ GUILLAUME III. / Roi des Pays-Bas / SEPTUOR / Violin, Alto, Clarinette, Cor, Basson, / Violoncelle et Contrebasse / PAR / Adolphe Blanc / Œuv. 40. - Prix 18r / PARIS / S. RICHAULT“ / 13398.R. [Pl.-Nr.] Wenn auch das Werk an den vergleichbaren Schöpfungen eines Kreutzer, Berwald oder Schubert nicht gemessen werden will, so darf es ob seines melodischen, satztechnischen und instrumenten-charakterischen Zuschnitts zum Repertoire gezählt werden.

Adolphe Blanc wurde am 24. Juni 1828 in Manosque (Basses Alpes) geboren. Der hochbegabte Jüngling wurde bereits mit 13 Jahren ans Pariser Konservatorium zugelassen, wo er zunächst zum Geiger ausgebildet wurde, bevor er unter der Anleitung von Jacques Fromental J. Halévy Kompositionsstudien aufnahm. 1862 wurde ihm der Prix Chartier wegen seines Einsatzes für die Kammermusik verliehen. Nach Abschluß seiner Studien engagierte ihn Léon Carvalho 1855 als Orchesterleiter an das Théâtre Lyrique. Nach 1860 war er als Geiger der Konzertvereinigung des Conservatoire de Paris verpflichtet. Neben seiner Tätigkeit als Orchesterleiter komponierte Blanc im großen Stil vornehmlich Kammermusik. Es entstanden 3 Streichtrios, 4 Streichquartette und 7 Streichquintette, allein 15 Klaviertrios, 4 Klavierquartette und 5 Klavierquintette. Sein nie versiegendes Engagement für die Kammermusik war beispielhaft. Eine Renaissance der Werke durch Neudrucke wäre zu wünschen. Adolphe Blanc starb im Mai 1885 in Paris.

In his time, the great, lovable charm of his works took a long while to be widely appreciated. Now it is mainly his contributions to the revival of chamber music – in mid-19th century France a generally neglected art dismissed by his predecessors and contemporaries as “sophisticated salon music” – that are being rediscovered. Today, his best known work is the Septet in E major for wind and strings. We publish it here according to the first print of 1864, titled “À SA MAJESTÉ GUILLAUME III. / Roi des Pays-Bas / SEPTUOR / Violin, Alto, Clarinette, Cor, Basson, / Violoncelle et Contrebasse / PAR / Adolphe Blanc / ŒUV. 40. – Prix 18r. / PARIS / S. RICHAULT” / 13398.R. [plate number.] Although the work does not wish to measure up to comparable creations by Kreutzer, Berwald, let alone Schubert, its melodiousness, texture and feel for instrumental characteristics render it worthy of the repertoire.

Adolphe Blanc was born on 24 June 1828 in Manosque (Basses Alpes). Highly gifted, he was admitted to the Paris Conservatoire aged only 13, first training as a violinist, then studying composition under Jacques Fromental J. Halévy. In 1862 he was awarded the Prix Chartier for his commitment to chamber music. His studies completed, in 1855 he was appointed orchestral director of the Théâtre Lyrique by Léon Carvalho. After 1860 he was a violinist in the concert association of the Conservatoire de Paris. Aside from his activity as orchestral director, Blanc composed on a grand scale, predominantly chamber music. He produced 3 string trios, 4 string quartets and 7 string quintets, as many as 15 piano trios, 4 piano quartets and 5 piano quintets. His never-failing commitment to chamber music was exemplary. A revival of his works through reprints is most desirable. Adolphe Blanc died in May 1885 in Paris.

UMSCHLAG / COVER

Noël-Nicolas Coypel (1679–1752): *Ruhende Diana / Diana at rest*

Diese Ausgabe wurde ermöglicht mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Amadeus, Winterthur/Schweiz.
This edition was made possible thanks to the support of the Amadeus Foundation, Winterthur/Switzerland.